

China warnt die EU: Russland darf den Ukraine-Krieg nicht verlieren

Der chinesische Außenminister Wang Yi hat gegenüber der obersten Diplomatin der Europäischen Union, Kaja Kallas, erklärt, dass Peking einen Verlust Russlands im Ukraine-Konflikt nicht hinnehmen könne. Ein offizieller Berater, der an den Gesprächen teilgenommen hat, berichtete, dass dies der Wunsch Pekings sei, um zu verhindern, dass die USA ihre volle Aufmerksamkeit auf China richten. Diese …



Der chinesische Außenminister Wang Yi hat gegenüber der obersten Diplomatin der Europäischen Union, Kaja Kallas, erklärt, dass Peking einen Verlust Russlands im Ukraine-Konflikt nicht hinnehmen könne. Ein offizieller Berater, der an den Gesprächen teilgenommen hat, berichtete, dass dies der Wunsch Pekings sei, um zu verhindern, dass die USA ihre volle Aufmerksamkeit auf China richten. Diese Aussage steht im Widerspruch zu Chinas öffentlicher neutraler Haltung in diesem

Konflikt.

Die Situation im Ukraine-Konflikt

Diese Informationsweitergabe erfolgte während eines vierstündigen Treffens am Mittwoch in Brüssel, in dessen Verlauf „harte, aber respektvolle Diskussionen“ stattfanden. Themen wie Cybersicherheit, seltene Erden, Handelsungleichgewichte, Taiwan und der Nahe Osten wurden ebenfalls behandelt.

Laut dem Berater deuten Wangs private Äußerungen darauf hin, dass Peking möglicherweise einen langwierigen Konflikt in der Ukraine bevorzugen könnte, um zu verhindern, dass die USA sich mehr auf die Rivalität mit China konzentrieren. Dies spiegelt die Bedenken von Kritikern wider, die behaupten, dass Pekings geopolitische Interessen im Ukraine-Konflikt weit über die offiziell vertretene Neutralität hinausgehen.

Chinas offizielle Reaktion auf die Gespräche

Am Freitag wurde während einer regulären Pressekonferenz des chinesischen Außenministeriums die Sprecherin Mao Ning nach den Gesprächen gefragt. Sie bestätigte erneut Chinas langfristige Haltung zum dreijährigen Konflikt. „China ist nicht Partei im Ukraine-Konflikt“, so Mao. „Die Position Chinas zur Ukraine-Krise ist objektiv und konsistent. Wir befürworten Verhandlungen, Waffenstillstand und Frieden. Eine verlängerte Ukraine-Krise dient niemandes Interessen.“

Sie fügte hinzu, dass China so schnell wie möglich eine politische Lösung wünscht: „Zusammen mit der internationalen Gemeinschaft und im Licht des Willens der betroffenen Parteien werden wir weiterhin eine konstruktive Rolle spielen.“

Chinas komplexe Position im Ukraine-Krieg

Die öffentlichen Äußerungen Chinas zum Ukraine-Krieg

verschleiern ein komplexeres Bild. Nur wenige Wochen vor dem großangelegten Übergriff Russlands auf die Ukraine hatte der chinesische Führer Xi Jinping eine „grenzenlose“ Partnerschaft mit Moskau verkündet, und seitdem sind die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen stärker geworden.

Obwohl China sich als möglichen Friedensvermittler positioniert hat, zeigen Berichte, dass die Risiken für Peking hoch sind, insbesondere der mögliche Verlust Russlands als bedeutendem Partner.

Vorwürfe gegen China

Darüber hinaus hat China wachsende Vorwürfe zurückgewiesen, dass es nahezu militärische Unterstützung für Russland leiste. Die Ukraine hat mehrere chinesische Unternehmen aufgrund ihrer Bereitstellung von Komponenten für Drohnen und Technologie zur Herstellung von Raketen für Russland sanktioniert.

Nach einem Rekordangriff auf die ukrainische Hauptstadt Kiew am Freitag veröffentlichte der ukrainische Außenminister Andrii Sybiha Bilder, die seiner Meinung nach Fragmente einer von Russland gestarteten Geran 2-Kampfdrohne zeigten. Ein Bild zeigte einen Teil des angeblichen Rumpfes der Drohne mit der Aufschrift, dass das Gerät am 20. Juni in China hergestellt wurde.

Die Auswirkungen auf die internationale Sicherheit

Sybiha fügte hinzu, dass in der Nacht das Gebäude des Generalkonsulats Chinas in Odesa durch russische Angriffe auf die Stadt geringfügig beschädigt wurde. „Es gibt kein besseres Bild dafür, wie Putin seinen Krieg und Terror eskaliert und dabei andere, einschließlich nordkoreanischer Truppen, iranischer Waffen und einiger chinesischer Hersteller, mit einbezieht. Die

Sicherheit in Europa, dem Nahen Osten und dem Indo-Pazifik ist untrennbar miteinander verbunden.“

In diesem Jahr gab es auch Vorwürfe, dass chinesische Staatsbürger an der Seite Russlands im Ukraine-Konflikt kämpfen. Peking bestritt jegliche Beteiligung und wiederholte frühere Aufforderungen an chinesische Staatsbürger, sich nicht an militärischen Handlungen irgendwelcher Parteien zu beteiligen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)